

Horn Bädetiüdj

Stamm ofjt \$n bc^ altert öcutjdjeit Moionic <Sübtüefafriit gibt eö neben unerhört frönen unb fruchtbaren (gebieten aud) jücite Stretfen, bie unfruchtbar finb ober fogar wüftenartigen Soaratter tragen. Sßenit man aber weife, waß mandj bentdje ^armer auö früher unfruchtbaren Sänbe* reien gemacht haben, wenn man ferner baß Söctofel ber ^attener heranzieft, bie ben müthenhaften Elftenfrich SibgenS in sehn fahren tu einen Obftgarten uerwanbeln haben — fcannerfernt man bic gewaltigen Stöf Hochzeiten für Öubweftafrika. — \$ie „Hamburger ftituftrierte“ behänbelt in ihrem neuen Sefi noch einmal fehr ausführlich bic Probleme biefed ganbeS, baö immer noch auf bie UudEehr feinet rcdjtmäßigen ÖeffnerS märet.

3BU> nnb ((Sine Sleacptfamlnng für bett täglichen unb ben fettlicden Sifdj, ftufammengeftcht von ben ftüchcnmeiftern ber betriebe froffmann u. Slcichlaa. \$reid broten, 3 «einen gebunden4 Ji>M. Verlag ft. 9ieumailn, ifteubamm.) /Siib unb frifch“ nicht nur ^Rezepte, fonbern Hart über alßeö auf, waß bei SBcrwertung oon 3Bilbpret unb ftifdi, einfchlie^li^ äliuftfeln unb firebfen, für bic Äudyc oon SScrft. ft. 2lu&erbem enthält eS auch einen ilbchnitt über Silbfonteroeu, ein Aapitel, baß für bie meiften Aöchtitney unb Stäche nötligeS Sieuiaitb bebeutel. „Söib unb frifch“ ift fomit baö neuzeitliche unb vollkommene Sieaeptbuch für ben tag liefern unb fettlichen Sifch.

y Xentfäe Annt. Herausgeber Subroig IRofeliuö. Slngcifachfenerlag SBremen-Söctin. U.Band 4 Lieferung 1. 2>aS «ieferctingSmerE, SDcutdje Aunft“ ift nunmehr in feinen vierten Jahrgang eingetreten, ber mit bett norauS* gegangenen \$ahre3bänbeneine innere Ginheit unb einen gewiffen erften 2buchie bilben foli. £a3 Ödantwerf ift allerdings auf etma Baitbe beregnet. 2-er fehr mannigfaltigen ÖibauSwahl ieber einzelnen Sieferung liegt feine SSillfür, fonbern ein Programm zugunne. 2-er SSertaghofft auf biefc SSeite bic Öammelfreubigkeit feiner Sctef anzuregen unb ihre ftreube an ber beutfehen Shtnt immer lebenbtg zu halten. 2)ie norliegenbe neue Siefcrung bringt alß farbige Beilage bie SRepubktion eineS Öemälbeg twn Philipp Otto #tuncg, bcß \$ünftlerS (Söhnchen Otto, gigiSmunb, gemalt 1806. 3&ar fchon bie vorletzte Sieferung eine bem <St^fat UtungeS ganz gewiß mete (Sonbernummcr fo mag biefed meitre SBe*), bc3 flafficden beutfehen ftinbermalereö als Ergänzung um fo miUommencr fein. — Sin weiteren (Aemäßen find reproduziert unb bechrieben beö Öübtiroleg äftidjael facher „Sbermähung 9)laria“ (23ten), ber „ginficbler“ beS Slvetterg ooit 9J?e<rich (<Staat&galerieStuttgart) unb oon bem (Stuttgarter ftlaffiziften ^riebr.

öetteh fein bcühmtefteS SBcri „Cornelia“. — 3iu3 ber beutfehen SBaufunft finb bieämalfierauggegriffen bie (Siifabethenfirche in Harburg (brei Slbbii-bungen) unb baß JP>öbingerhauS in fttnnSbruct. 93on ^laffii unb Aunfthan^ werf mürben gaw^ einzigartige Stüce anSgemäöit: ba8 Örabmal itaifer ^riebrichö III. in üoien, non 92ilolauS Öerhaert, 6er ÖorgSrittcr in S\$ana^ tebe (Öftr.), bie ftibergetriebene ^orotheenbrücke in SBrcßlau unb ber fottbare (Sinbanb beö Codex aureus in «München. Xic furjen, fachlichen £eStc mit ben oicten großen Slbbilbungen finb nicht geheftet, fonbern fönnen ieber^ zeit ben Wappcn entnommen, einzeln betradjtet unb nach eigenem belieben ober nac^ dem nom Verlag an^egebenett Programm nmaeorbnct werben.

ftf. Soomie»